

Sessionskommentar – In seinem Kommentar zur Sommersession zeigt Nationalrat Peter Schilliger auf, weshalb er die Volksinitiative «Zersiedelung stoppen – für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung» unnötig und falsch findet.

Zersiedelung stoppen: so nicht!

In der abgelaufenen Sommersession beschäftigte sich der Nationalrat unter anderem mit der Volksinitiative «Zersiedelung stoppen – für eine nachhaltige Siedlungsent-

**PETER SCHILLIGER
NATIONALRAT**

wicklung». Für mich persönlich ist der Fall eindeutig: Die Initiative der Jungen Grünen ist abzulehnen. Die Schweizer Bevölkerung hat in jüngster Vergangenheit mehrmals bewiesen, dass ihr der sorgsame Umgang mit den grünen Flächen am Herzen liegt. So zum Beispiel bei der Zweitwohnungs-Initiative oder beim revidierten Raumplanungsgesetz.

Unnötig und falsch

In der aktuellen Umsetzungsphase eine weitere übergeordnete Verfas-



Nationalrat Peter Schilliger, lehnt die Volksinitiative «Zersiedelung stoppen – für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung» ab. BILD ZVG

Klar: Wer es sich leisten kann, der wird seinen Wohnraum finden. Alle anderen müssten aber in die peripheren Regionen ausweichen. Der dadurch erforderliche Ausbau der Infrastruktur würde die betroffenen, eher ländlich geprägten Regionen vor grosse finanzielle Probleme stellen.

Sinnvolle Verdichtung

Ich bin für eine sinnvolle Verdichtung der bestehenden Siedlungen. Bei der Revision des Energiegesetzes habe ich mich denn auch für die steuerliche Abzugsfähigkeit der Rückbaukosten bestehender Gebäude eingesetzt. Mit Erfolg notabene. Das Problem ist damit aber noch nicht gelöst. Es ist immer noch weniger schwierig, am Ortsrand zu bauen als verdichtet im Zentrum. Deshalb müssen wir in Zukunft alles daran setzen, die Vorschriften und Prozesse für das Bauen in bestehenden Quartieren zu vereinfachen und so an zentraler Lage mehr Wohn- und Geschäftsräumlichkeiten zu realisieren. Denn die Verdichtung nach innen hat den grossen Vorteil, dass die Infrastruktur bereits vorhanden ist. Die Frage ist nur, wie wir das am besten anpacken. Fakt ist: Die Zersiedelungsinitiative, die einem Verbot von Neueinzonungen gleichkommt, gibt keine Antworten auf die dringlichsten Probleme in der Raumplanung. Im Gegenteil, sie schränkt die Mittel der Kantone weiter ein, um wirksam gegen die Zersiedelung vorzugehen und nachfragegerecht auf ihre raumplanungsrelevanten Herausforderungen zu reagieren.

sungsregulierung auszulösen, wäre unnötig und falsch. Denn die Initiative verlangt, dass neue Bauzonen erst ausgeschieden werden dürfen, wenn eine andere unversiegelte Fläche mit der gleichen Grösse und vergleichbarem landwirtschaftlichem Ertragswert aus der Bauzone ausgezont wird. Bei Annahme der Initiative könnten Kantone, die bisher

sorgsam mit der Einzonung neuer Flächen umgegangen sind und demzufolge über wenig Baulandreserven verfügen, keine neuen Bauzonen mehr schaffen, was der wirtschaftlichen Entwicklung der Schweiz und den einzelnen Regionen schadet. Zudem würden die Bodenflächen in den Zentren rar und die Bodenpreise damit noch stärker ansteigen.

BUNDESHAUS-DRAHT

Peter Schilliger

Die vom HEV Luzern unterstützten Luzerner Mitglieder im National- und Ständerat erhalten die Möglichkeit, sich nach der Session zu aktuellen Geschäften der Eigentumsförderung und aller im Zusammenhang stehenden Politbereiche zu äussern. Heute Peter Schilliger (FDP). Er wurde 2012 in den Nationalrat gewählt. Er gehört der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie an. Peter Schilliger ist Mitinhaber der Herzog AG, Mitglied des Spitalrats Luzern, Präsident TCS Waldstätte und engagiert sich als Delegierter des HEV Kanton Luzern. Er wohnt mit seiner Familie in Udligenswil.

Luzerner Vertretung neu geregelt

HEV Schweiz – Armin Hartmann (Schlierbach) ist in den Zentralvorstand des Hauseigentümerversandes HEV Schweiz gewählt worden. Er ersetzt Karl Rigert (Buchrain). Hartmann präsidiert den HEV Kanton Luzern; Längst nicht jeder Kantonalverband ist im Zentralvorstand vertreten.

Dr. Armin Hartmann ist Ökonom, Gemeindeammann, Kantonsrat und seit zwei Jahren Präsident des Hauseigentümerversandes HEV Kanton Luzern. Der 40-jährige Ar-

KURT BISCHOF

min Hartmann ist nicht nur einer der jüngsten Sektionspräsidenten der Schweiz, sondern auch das jüngste Mitglied im prominenten 14-köpfigen Zentralvorstand. Vor den 400 Delegierten im KKL Luzern sprach Hartmann in der Wahlrede von seiner «Leidenschaft für Immobilien». Als Ökonom und Politiker wisse er, wie wertvoll Wohneigentum für Wirtschaft, Staat und Gesellschaft sei. «Wir als Hauseigen-



Stabsübergabe im Zentralvorstand des HEV Schweiz Zentralvorstand: Die Luzerner Vertretung wechselt von Karl Rigert (links) zu Armin Hartmann. BILDER: HEV SCHWEIZ

tümer dürfen nicht müde werden, über diesen Wert zu sprechen, denn er darf nicht leichtfertig vergessen werden.»

Hartmanns Vorgänger Karl Rigert (Buchrain) wurde von Präsident Nationalrat Hans Egloff (Zürich) verabschiedet. Rigert war zehn Jahre Präsident des Luzerner Kantonalverbandes und gehörte sieben Jahre dem Zentralvorstand an. Als grosse Verdienste Rigerts bezeichnete Egloff einerseits den offensiven Vorwärtsskurs des Luzerner Verbandes und andererseits die erfolgreiche kantonale Volksinitiative zur Abschaffung der Liegenschaftssteuer.

GESCHÄFTSSTELLE

Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle des HEV Kanton Luzern am Hallwilerweg 5 in Luzern sind über den Sommer eingeschränkt. Die Geschäftsstelle hat bis 17. August 2018 wie folgt geöffnet:

- Montag 9.00 bis 11.30 Uhr
 - Mittwoch 9.00 bis 11.30 Uhr
- Termine ausserhalb der eingeschränkten Öffnungszeiten bitte rechtzeitig vereinbaren! Herzlichen Dank fürs Verständnis. BW

TAGESAUSFLUG

Cirque du Soleil

Am 23. September 2018 können HEV-Mitglieder die neueste Aufführung des Cirque du Soleil in Zürich geniessen. Erstmals nach sieben Jahren gastiert der Cirque du Soleil wieder in der Schweiz. Die einzigartige, farbenfrohe und überraschende Show «Totem» verzaubert das Publikum mit spektakulären und raffinierten Akrobatiknummern.

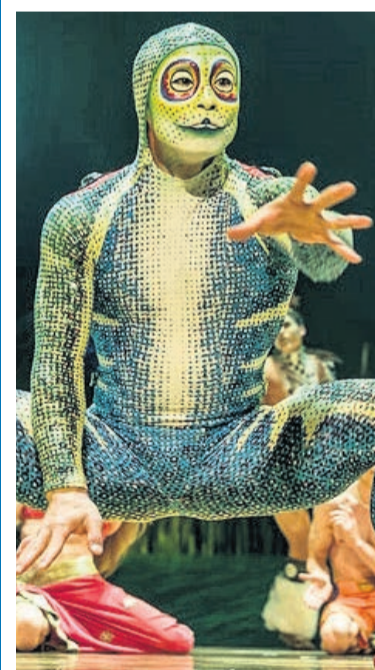
«Totem» verfolgt die Entwicklung des Menschen von seinen amphibischen Ursprüngen bis hin zum neuzeitlichen Traum vom Fliegen. Die Charaktere bewegen sich auf einer Bühne, die an eine Riesenschildkröte erinnert.

Im Preis von 185 Franken pro Person (Kategorie 1) oder 140 Franken (Kategorie 2) inbegriffen sind die bequeme Carfahrt von Luzern nach Zürich und wieder zurück sowie das Ticket für die Vorführung.

Programm: 15.00 Uhr Carfahrt Luzern-Zürich (Hardturm-Areal), 17.00 Uhr Besuch der Aufführung «Totem» von Cirque du Soleil, 19.10 Uhr Ende der Aufführung und Rückfahrt nach Luzern, circa 20.30 Uhr Ankunft in Luzern.

Einsteigeorte: Luzern (Inseli) und Kriens (Heggli AG).

Anmeldeschluss ist am 30. Juli 2018. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.hev-luzern.ch/ausfluege. BW



Die farbenfrohe Aufführung «Totem» verzaubert das Publikum. BILD ZVG

Wohnen in Ebikon

zu verkaufen
Reiheneinfamilienhaus mit herrlicher Weitsicht

- grosszügiges, helles 6½ Zimmer-Haus
- neue moderne Küche
- Cheminée
- ruhige, sonnige und zentrumsnahe Lage
- Verkaufspreis inkl. Garage CHF 1'190'000.-

Wollen auch Sie Ihr Wohneigentum verkaufen?

HEV Immo Luzern übernimmt Ihren Auftrag.

HEV Luzern
Immo AG